Der Fürst in der Ostschweiz : eine Teiledition des Rechnungsbuchs von Herzog Albrecht VI. von Österreich

Autor(en): **Niederhäuser, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **73 (2006)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1045402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abb. 38: Eine überraschende Machtdemonstration des neuen Landesfürsten: Ende November 1444 durchbrachen habsburgische Truppen auf dem See- wie auf dem Landweg den eidgenössischen Belagerungsring um Rapperswil und versorgten die Stadt mit Waffen und Nahrungsmitteln. (Berner Chronik des Bendicht Tschachtlan, 1470; Handschrift A 120 der Zentralbibliothek Zürich, Faksimile-Ausgabe, bearb. von Hans Bloesch, Ludwig Forrer und Paul Hilber, Zürich 1933, Tafel 198)

Der Fürst in der Ostschweiz

Eine Teiledition des Rechnungsbuchs von Herzog Albrecht VI. von Österreich

Peter Niederhäuser

Im Tiroler Landesarchiv Innsbruck findet sich mit der Handschrift 158 ein Schriftstück der habsburgischen Verwaltung, das in der Forschung bisher kaum grössere Beachtung erfuhr und die Geschichte von Fürstenhöfen im allgemeinen, vor allem aber des Hauses Habsburg und der habsburgischen Politik im Alten Zürichkrieg in neuem Licht zeigt.[1] Das ca. 295 auf 215 mm grosse Papierheft mit 97 Blättern gehört zu weiteren in Innsbruck und Wien aufbewahrten Handschriften, die in Zusammenhang mit der Herrschaft Herzog Albrechts VI. von Österreich stehen, des Bruders – und Konkurrenten – von König Friedrich III.[2] Das Rechnungsbuch wurde unter Aufsicht des herzoglichen Kammermeisters Andreas von Hollenegg[3] von Kammerschreiber Hans Gensterndorfer nachträglich – womöglich in Zusammenhang mit Auseinandersetzungen über die Abrechnungen – ins reine geschrieben und umfasst den Zeitraum zwischen dem 24. November 1443 und 31. Januar 1445. Die ausserordentlich dichte Überlieferung der Einnahmen und vor allem der Ausgaben ermöglicht einen detaillierten Einblick in Hof, Politik und Verwaltung von Herzog Albrecht, eines Fürsten, der gelegentlich wenig zutreffend als «Fürst ohne Land» bezeichnet wurde und bis heute im Schatten seines älteren Bruders steht. In den Vordergrund rücken damit nicht nur die Mobilität des Herzogs und seines Hofs, sondern auch die Strukturen seines Hofstaats, die Rolle von Repräsentation und Kommunikation für die fürstliche Herrschaft und der materielle Alltag des Fürsten wie seiner Dienstleute.[4]

1 Germana Maria Maier: Ein Rechnungsbuch Albrechts VI. von Österreich aus den Jahren 1443–1445, masch. Staatsprüfungsarbeit am Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien 1989. Die vorliegende Edition beruht zum Teil auf der Arbeit von Maier (einsehbar in TLA Innsbruck, Hs. 6291). Fallweise Auswertung etwa bei Alois Niederstätter: Der Alte Zürichkrieg. Studien zum österreichisch-eidgenössischen Konflikt sowie zur Politik König Friedrichs III. in den Jahren 1440 bis 1446 (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 14), Wien/Köln/Weimar 1995. Für wertvolle Hinweise danke ich Dr. Dieter Speck und vor allem Christian Sieber.

2 Zur herzoglichen Verwaltungs-Überlieferung beispielsweise TLA Innsbruck, Hs. 156–158 sowie 5121 f., und Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Hs. blau 138. Zu Herzog Albrecht siehe Dieter Speck: Fürst, Räte und die Anfänge der Freiburger Universität, in: Attempto – oder wie stiftet man eine Universität. Die Universitätsgründungen der sogenannten zweiten Gründungswelle im Vergleich, hg. von Sönke Lorenz (Contubernium 50), Stuttgart 1999, 55–111 (mit weiterführender Literatur), sowie den Beitrag von Dieter Speck im vorliegenden Band.

3 Holnecker oder Hollenegg war nach einem Unterbruch in den 1450er Jahren erneut Kammermeister und tauchte 1456 als kaiserlicher Rat auf; vgl. Speck (wie Anm. 2), 78, und Paul-Joachim Heinig: Kaiser Friedrich III. (1440–1493). Hof, Regierung und Politik (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 17), 3 Bände, Wien/Köln/Weimar 1997, 203 f.

Für die Geschichte des Alten Zürichkriegs ist vor allem der Schluss des Rechnungsbuchs aufschlussreich, weshalb die Edition erst mit Folio 74 r einsetzt. Zuerst soll aber kurz das Umfeld des edierten Textes vorgestellt werden.

Fürst, Vorlande und Alter Zürichkrieg

Am 30. August 1444 übertrug Friedrich III. seinem Bruder Albrecht in Nürnberg «volle gewalt», «den Swyczern und Eidgenossen zu widersteen», erlaubte ihm, das Reichsbanner aufzuwerfen, und forderte «Untertanen» und «Getreue» des Reichs auf, den Herzog gegen die eidgenössischen Orte zu unterstützen, die «frevenlich» und «mutwilliclich» die Reichsstadt Zürich schädigten und dem Reich zu entfremden suchten. Gleichzeitig sicherte er Albrecht – auf Kosten ihres Vetters Herzog Sigmund – für beinahe vier Jahre die Regentschaft in den Vorlanden zu. Deren Erträge, materielle Grundlage für die Kriegsführung, mussten allerdings zwischen Friedrich und Albrecht geteilt werden.[5] Für Albrecht, der sich vorher weitgehend in den österreichischen Herzogtümern (Österreich, Steiermark, Kärnten) aufgehalten und von seinem Bruder immer entschiedener einen Anteil an der Herrschaft eingefordert hatte, begann ein neuer Lebensabschnitt, was anhand der Einträge im Rechnungsbuch Etappe für Etappe mitverfolgt werden kann. Am 17. Juli verliess er Wien, um über Passau und Regensburg am 1. August 1444 Nürnberg zu erreichen, wo über die Verteilung der Macht innerhalb des Hauses Habsburg diskutiert und schliesslich auf Zeit entschieden wurde. Ausgestattet mit den neuen Vollmachten, zog Albrecht am 9. September von Nürnberg über Nördlingen, Ulm, Ehingen, Reutlingen, Rottenburg nach Villingen. Dort hielt er sich vom 25. September bis 13. Oktober auf und machte sich mit Hilfe seiner landeskundigen Räte mit den Verhältnissen der Vorlande und dem Alten Zürichkrieg wohl eingehender vertraut. Die Entsendung von Briefen und Vertrauensleuten nach Winterthur und Rapperswil, aber auch die Überweisung von Geld an den Stadtschreiber von Zürich, um Lebensmittel für das belagerte Rapperswil zu kaufen, weisen darauf hin, dass Albrecht weit entschiedener als sein Bruder auftreten und die Kriegsführung nicht einfach dem habsburgischen Landvogt Wilhelm von Hachberg überlassen wollte.[6]

Von Villingen aus zog Albrecht mit seinem Hofstaat zuerst in den Breisgau. Am 21. November verliess er dann Freiburg im Breisgau, zog über Bonndorf (21./22. November) und Eglisau (22./26. November) nach Winterthur, wo er vom 26. November bis 9. Dezember

4 Neben Speck (wie Anm. 2), Heinig (wie Anm. 3) und Maier (wie Anm. 1), 16 ff., für die frühen habsburgischen Verwaltungsstrukturen beispielsweise auch Christian Lackner: Hof und Herrschaft. Rat, Kanzlei und Regierung der österreichischen Herzoge (1365–1406) (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband 41), Wien und München 2002, und Rolf Köhn: Die Abrechnungen der Landvögte in den österreichischen Vorlanden um 1400. Mit einer Edition des *raitregisters* Friedrichs von Hattstatt für 1399–1404, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 128 (1992), 117–178.

5 Niederstätter (wie Anm. 1), 272 ff.; die Verträge sind abgedruckt bei Joseph Chmel (Hg.): Materialien zur österreichischen Geschichte aus Archiven und Bibliotheken, Bd. 1, Wien 1837, 140 ff. Vgl. auch E. M. Lichnowsky: Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. 6, Wien 1842, LXXXIV ff. Zum Itinerar siehe TLA Innsbruck, Hs. 158, bzw. Maier (wie Anm. 1).

6 Botschaften nach Winterthur und Rapperswil: ebd., fol. 42 r f., 44 r f.; Geld: fol. 57.

Halt machte. Vom 9. bis 23. Dezember hielt Albrecht sich in Diessenhofen, vom 23. bis 27. Dezember in Stein am Rhein auf. Über das Neujahr (27. Dezember bis 2. Januar) war der Herzog in Konstanz, um dann nochmals einige Tage in Stein zu verbringen, das er am 12. Januar verliess. Über Engen kehrte Albrecht wieder nach Villingen zurück, wo er bis Ende Januar blieb – mit dem 31. Januar 1445 bricht das Rechnungsbuch ab. Aus Briefen und Urkundenausstellungen geht aber hervor, dass der Fürst im März und April 1445 erneut in Diessenhofen und Konstanz weilte und am 30. April in Zürich einritt. Bis 1446 hielt sich Albrecht weitgehend am Ober- und Hochrhein auf, wo der Alte Zürichkrieg und andere Krisenherde die habsburgische Stellung zu untergraben drohten.

Bei den Rechnungen aus der Zeit zwischen dem 21. November 1444 und 31. Januar 1445 stehen der Alte Zürichkrieg und sein Umfeld direkt wie indirekt im Zentrum. Der Zug durch die Ostschweiz diente in erster Linie der Konsolidierung – nicht nur Habsburgs, sondern auch der (befristeten) Regentschaft. Zum einen glich der Umritt Albrechts einer Machtdemonstration, die den feindlichen eidgenössischen Orten die (neue) Entschlossenheit Habsburgs vor Augen führen und dem verbündeten Zürich wie dem Adel den Rücken stärken sollte. Zum andern zog der Fürst als Landesherr von Stadt zu Stadt, wo er als «regirender lanndsfurst» Privilegien bestätigte, Lehen vergab und sich wohl auch huldigen liess.[7] Bei der Markierung von Präsenz und der Betonung der Herrschaft gingen repräsentative und realpolitische Massnahmen Hand in Hand, wie das Rechnungsbuch aufzeigt. Ausgaben für den Hofstaat, Mahlzeiten, Wappen, Kleidung oder Geschenke zeigen das Gewicht der symbolischen Ebene von Herrschaft.

Im Spiegel der Abrechnungen vom Winter 1444/45 verfolgte Albrecht im Alten Zürichkrieg eine doppelte Strategie. Auf der einen Seite stand mit dem erfolgreichen Entsatz des belagerten Rapperswil Ende November 1444 eine Operation im Vordergrund, die den eidgenössischen Orten die Grenzen ihrer Macht aufzeigen sollte. In Bregenz gebaute und über Stein am Rhein nach Zürich transportierte Schiffe versorgten Rapperswil auf dem Seeweg mit Lebensmitteln und Waffen, gleichzeitig zog von Winterthur aus eine grosse Kriegsschar unter Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg zur Rosenstadt, durchbrach den Belagerungsring und plünderte die Umgebung.[8] Auf der anderen Seite suchte der Herzog mit Verhandlungen Rückhalt bei anderen Fürsten und neue Alliierte zu gewinnen, aber letztlich auch in Kontakt mit den Eidgenossen zu kommen. Allein für die Zeit des 14tägigen Aufenthalts in Winterthur sind Ausgaben für Botengänge zu Dauphin Ludwig von Frankreich, zu den Grafen von Württemberg, Matsch (im Südtirol) und Werdenberg, zum Bischof von Konstanz, den Herren von Zimmern, nach Österreich und zu den Städten Zürich, Frauenfeld, Diessenhofen, Konstanz, Feldkirch, Ulm, Ehingen und Pfirt belegt. Albrecht verfolgte damit militärische und diplomatische Optionen gleichzeitig, ohne jedoch eine entscheidende Wende des Kriegs erzwingen zu können.

7 Der Privilegienbestätigung Winterthurs ist ein deutsch- und französischsprachiger Eid gegenüber dem Landesherr beigelegt, der ausdrücklich auf Albrecht Bezug nimmt und deshalb kaum zur Urkunde Friedrichs von 1442, wie im Archiv eingereiht, sondern zu jener Albrechts von 1444 gehören dürfte: StAW, Urkunden Nr. 817 und 840 (1444, Zitat).

8 Zu diesem Kriegszug Fründ, 219–221; Klingenberger Chronik, 344 f.; Die Chronik des Laurencius Bosshart von Winterthur 1185–1532, hg. von Kaspar Hauser (Quellen zur Schweizerischen Reformationsgeschichte 3), Basel 1905, 30; Niederstätter (wie Anm. 1), 279; [Thuner] Missive aus der Zeit des alten Zürichkrieges, hg. von Carl F. Lohner, in: Der Schweizerische Geschichtsforscher 6 (1827), 321–480, Nr. 78 f., freundlicher Hinweis von Christian Sieber.

Ein Fürst auf Reisen

Aus den Abrechnungen gehen nicht nur die Bemühungen Albrechts hervor, eine aktivere Rolle als sein Bruder in den habsburgischen Vorlanden zu spielen. Ins Blickfeld rücken auch Strukturen einer Reise-Herrschaft. Der Herzog war vorerst Landesfürst auf Zeit und scheint erst im Laufe der Festigung seiner Macht Freiburg im Breisgau als künftige fürstliche Residenz ins Auge gefasst zu haben.[9] Im Winter 1444/45 war der Hof ausschliesslich unterwegs. Was das genau hiess, lässt sich anhand des Rechnungsbuches allerdings nur teilweise erfassen. So werden manchmal Ausgaben für über 100 Pferde verbucht, was sich aber nur auf die Reitpferde der Hofleute sowie auf die Wagenpferde bezog. Im Tross müssen sich auch zahlreiche Fussgänger, darunter Söldnertruppen, sowie Adlige, Boten und städtische Vertreter befunden haben, die manchmal nur kurze Zeit dem Herzog folgten. Albrecht, dessen grossartige Hofhaltung bekannt – und berüchtigt – war, zog Adlige und Abenteurer, Vaganten und Bittsteller, Handwerker und Musikanten an, die auf die Grosszügigkeit des Fürsten zählten und mit einem Trinkgeld für besondere Dienste entschädigt wurden. Deutlichere Strukturen gewinnt aber nur der eigentliche Hofstaat mit Marschall, Harnischmeister, Marstaller, Küchen- und Kammermeister. Diesen waren verschiedene Diener und Knechte, Stallburschen und Fuhrleute, Schmied und Türhüter, Schreiber und Koch, Boten und Musikanten, Schneider und Barbier unterstellt.

Auf der Ausgabenseite finden sich vier unterschiedliche Bereiche: die Kosten für den Hofstaat mit den Bediensteten, für Lebensmittel, Futter und Unterkunft, für das Botenwesen sowie für besondere Ausgaben, die in Zusammenhang mit dem Krieg standen, in erster Linie Lebensmittellieferungen und Soldgelder. In Konstanz beispielsweise, wo Albrecht über Neujahr Bischof Heinrich von Hewen besuchte, wurden Kleider, Steigbügel, Wachs und Tücher erworben, bekam ein Teil des Gefolges Schuhe und Kleider und erhielten die Wäscherin, Sängerinnen und Prostituierte ebenso einen Geldbetrag wie arme Frauen, Wirte oder Schiffsleute. Andere Ausgaben verweisen auf die Unterbringung von Pferden und Hofleuten, den Kauf von Wein und Brot, aber auch auf den Lohn für Botendienste oder den Kauf von Papier.[10] Weitere Einträge aus den Wintermonaten betreffen etwa Geld für ein Bad, die Kosten für Gläser, die vermutlich bei einem Trinkgelage in der Herberge zu Bruch gegangen waren, das Auffrischen des Wappens und das Ölen des herzoglichen Harnisches, das Malen eines Fähnleins für den Zug nach Rapperswil, das Beschlagen der Pferde oder das Trinkgeld für Sängerinnen und Trompeter.

Angesichts der Mobilität des Hofs lohnt sich ein abschliessender Blick auf die Logistik. Es ist kaum Zufall, dass in der Regel in Städten Halt gemacht wurde, wo die Infrastruktur für die Beherbergung des herzoglichen Gefolges vorhanden war – ausser Konstanz alles Orte übrigens, die habsburgisch waren oder einem Vertrauten Albrechts gehörten. Getreide musste zum Teil aus grösserer Distanz herbeigeschafft werden, während bei Fleisch, das nicht erwähnt wird, und Wein zweifellos auf die Grosszügigkeit der Gastgeber gezählt wurde. Die Belastung gerade kleinerer Städte war gross, mit ein Grund, dass der Fürst bald wieder weiterzog. Glaubt man den Rechnungen, so bemühte sich der Kammermeister aufrichtig um die Begleichung aller Unkosten – für die Bevölkerung in den Kriegsgebieten

9 Speck (wie Anm. 2), 98.

10 TLA Innsbruck, Hs. 158, fol. 81 v ff.

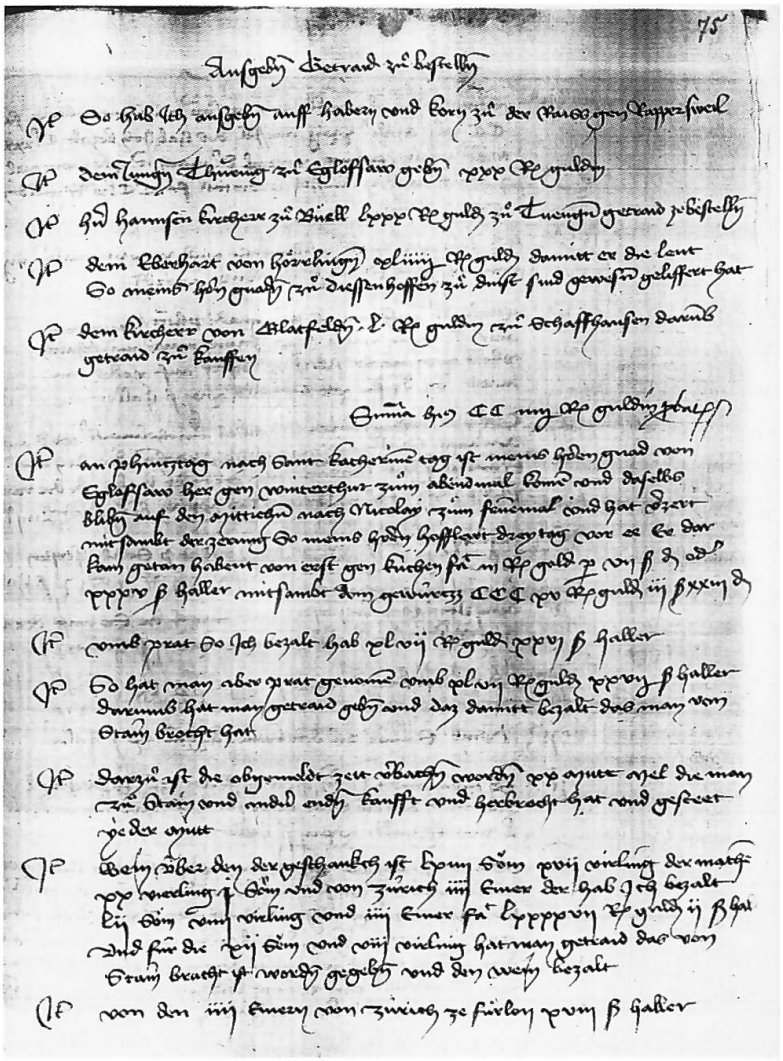

Abb. 39: Ein Hofstaat auf Reisen: Ausschnitt aus dem Rechnungsbuch Herzog Albrechts mit den Ausgaben in Eglisau (oben) und der Ankunft in Winterthur (Mitte) am 26. November 1444. (TLA Innsbruck, Hs. 158, fol. 75 r)

ein willkommenes Zusatzverdienst. Für den Herzog hingegen war die (Reise-)Herrschaft ein kostspieliges Unternehmen. Allein der zweiwöchige Aufenthalt in Winterthur schlug mit beinahe 1000 Gulden zu Buche, annähernd das Jahresbudget der Kleinstadt.[11] Die Kosten zwischen dem 25. Oktober 1444 und dem 31. Januar 1445 beliefen sich auf gegen 6000 Gulden – eine immense Summe, die nur zum Teil mit Steuern und Abgaben gedeckt werden konnte. Der Alte Zürichkrieg und andere Konflikte waren deshalb nicht nur politisch und militärisch, sondern auch wirtschaftlich eine Herausforderung für Habsburg – eine Herausforderung, der unter anderem mit der Straffung und Verschriftlichung der Verwaltung begegnet wurde, wie das Rechnungsbuch von 1443–1445 belegt.

11 Vgl. den Beitrag von Peter Niederhäuser über Winterthur in diesem Band. Zu beachten ist allerdings, dass der Kriegszug von Winterthur nach Rapperswil den Aufwand beträchtlich erhöhte. Maier (wie Anm. 1) weist zudem an verschiedenen Stellen darauf hin, dass die Abrechnung nicht immer korrekt ausfiel.

Das Rechnungsbuch Herzog Albrechts VI. von Österreich

TLA Innsbruck, Handschrift 158, fol. 74 r–89 r

fol. 74 r

Item an sambstag nach Elizabechtis[12] hat sich meins herrn gnad von Freiburg gen Czùrich[13] werts erhebt und zuo dem abendmal gen Pondoff[14] komen und suntag das fruemal[15] gen kuchen 21 rh. gulden 64 d, den gulden per 5 ß 24 d geraitt, mitsambt dem saffran, so der kuchenmaister ze Freiburg koufft hat.

Mein ausgeben daselbs

Item umb prot 3 rh. gulden 12 d.
Item umb wein 6 rh. gulden 54 d.
Item fueter 74 1/2 virtail, per 15 d, facit 6 gulden 73 1/2 d.
Item letzz[16] 3 rh. gulden.

Summa huius an die kuchel facit in gold, per 5 ß 24 d oder 29 ß haller geraitt, 18 rh. gulden 23 ß 3 haller.

Item so hat meins herrn gnaden hoffgesind ùbernacht zuo Lentzenkirchen[17] verzert alles dings 21 rh. gulden 39 d das hat allez der kuchelmaister bezalt.

Item an dem vorgenanten suntag ist sein gnad gen Eglofsaw[18] zum abendmal komen und da bliben untz auf den phincztag nach Katherine[19] zum fruenmal, verzert gen kuchen ùber das der graf[20] geschankch hat facit in gold per 5 ß 24 d, 25 rh. gulden 55 d.

Item umb prat[21] facit uber das geschankcht ist facit 3 rh. gulden.
Item umb wein ùber den, der geschankcht ist, 4 gulden 17 1/2 ß haller.

12 21. November 1444.
13 Zürich.
14 Bonndorf (Südschwarzwald); die Herrschaft Blumegg-Bonndorf war zwischen 1436 und 1448 im Besitz von Thüring von Hallwil, später Marschall Herzog Albrechts und habsburgischer Landvogt.
15 Hauptmahlzeit am späten Morgen.
16 Trinkgeld für Hausherr bzw. Gastgeber.
17 Lenzkirch (im Schwarzwald), nordwestlich von Bonndorf.
18 Eglisau.
19 Donnerstag, 26. November.
20 Johans von Tengen, Graf von Nellenburg und Herr von Eglisau; sein Bruder Heinrich war Rat Albrechts.
21 Brot.

Item umb fueter uber das geschankth ist, 11 1/2 malter, 15 rh. gulden 25 ß haller.
Item beslachgelt[22] 15 eysen per 7 d facit 17 ß haller 3 d.
Item stalmùt[23] von meins herrn gnaden pferden, wagenphert, ainrùsser[24], kamermaister und marschalch phèrt 3 rh. gulden 25 ß haller.
Item letzz in der vest und dem habern messer und in des kamermaister herberge 14 rh. gulden.

Summa huius an die kuchel[25] facit in gold, per 5 ß 24 d oder 29 ß haller, 41 rh. gulden 27 ß haller.

Summa lateris facit an die kuchenzerung 60 rh gulden 4 ß 7 d haller.

probat(ur)[26]

fol. 74 v

Ainczigs ausgeben daselbs

Item den wegfùrern[27] von Pondorff her 21 gros, facit 28 ß haller.
Item dem Aspach 6 rh. gulden, die er meins herrn gnaden zum spil gelihen hat.
Item des kùnigs reitenden potten zerung gen Veltkirch[28] zum Jacoben truchsetzzen[29] 2 rh. gulden.
Item dem Hertenfelder 16 ducaten fùr ain phèrt, so meins herrn gnad von ime kaufft hat; verquitten.
Item dem Rorbacher an sant Katherinen tag[30] 1 rh. gulden meins herrn gnad zuo opphergelt[31].
Item meins herren gnaden bey dem Vinsterlin gesand zùm spil 10 rh. (gestrichen: 8 rh. gulden) gulden.
Item seinen gnaden selbs zum spil 8 rh. gulden.
Item ainem potten mit meins herrn brieff zum byschoff von Costentz[32] 72 d.
Item von dem harnasch gen Winterthur zuo fuorlon 1 rh. gulden 60 d.

(gestrichen: Summa huius 29 rh. gulden 21 ß haller und 16 ducaten).

22 Ausgaben für das Beschlagen der Pferde.
23 Ausgaben für die Stallung der Pferde.
24 Einspännerpferde.
25 Küche resp. Amt des Küchenmeisters, der für die Abrechnung des Hofstaates zuständig war.
26 «Wird genehmigt».
27 Wegführer, wegkundige Leute.
28 Feldkirch (Vorarlberg).
29 Jakob Truchsess von Waldburg, Reichslandvogt in Schwaben.
30 25. November.
31 Kirchenopfer, Almosen.
32 Heinrich von Hewen, vgl. den Beitrag von Andreas Bihrer in diesem Band.

Item dem Eberlin 51 d, die er bey den wegnen[33] von Lentzenkirchen her verzert hat.
Item dem Hainrich fuesknecht, als jn meins herren gnaden gen Czùrich gesand hat, 2 rh. gulden.
Item so hat der marschalch mit dem hoffgesind ubernacht zuo Hallaw[34] verzert mit des marggraffen von Nider Paden[35] hoffleuten umb brot, wein und fueter, stalmùt, ane die kuchen 21 rh. gulden 26 ß haller, per 29 ß haller fùr den gulden geraitt, das hab ich bezalt.

Summa des aintzigs ausgeben zuo Eglofsaw mit sambt des marschalch zerung facit per 29 ß haller, 53 rh. gulden 26 1/2 haller und 16 ducaten.

probat(ur)

fol. 75 r

Ausgeben getraid zuo bestellen

Item so hab ich ausgeben auff habern und korn zuo der raiss[36] gen Rappersweil.
Item dem jungen Thùring[37] zù Eglofsaw geben 30 rh. gulden.
Item hern Hannsen Kircherr zuo Bùell[38] 80 rh. gulden, zuo Tuengen[39] getraid zu bestellen.
Item dem Eberhard von Hòrllingen 44 1/2 rh. gulden, damitt er die leut, so meins herrn gnaden zuo Diessenhoffen zuo dinst sind gewesen, geliffert hat.
Item dem Kircherr von Glatfelden 50 rh. gulden zuo Schaffhausen, darumb getraid zuo kauffen.

Summa huius 204 1/2 rh. gulden.

probat(ur)

Item an phincztag nach sant Katherinen tag[40] ist meins herren gnad von Eglofsaw her gen Winterthur zuom abendmal komen und daselbs bliben auf den mittichen nach Nicolay[41] zuom fruemal, und hat verzert mitsambt der zerung, so meins herren hofflewt drey tag vor ee er dar kam gethan habent, von erst gen kuchen facit in rh. gold, per 7 ß d oder 35 ß haller, mitsambt dem gewùrczz 315 rh. gulden 3 ß 23 d.

33 Fuhrleute.
34 Hallau, im Besitz des Bischofs von Konstanz.
35 Markgraf Jakob von Baden.
36 Kriegszug.
37 Thüring von Hallwil der Jüngere, Sohn des gleichnamigen Vaters, beide wichtige Parteigänger Habsburgs.
38 Hans Kündig, Kirchherr von Bühl im Klettgau, vgl. URStAZ, Bd. 6, Nr. 8132 und 8981.
39 Tiengen (Klettgau).
40 26. November.
41 9. Dezember.

Item umb prat, so ich bezalt hab, 47 rh. gulden 26 ß haller.
Item so hat man aber prat genomen umb 47 rh. gulden 26 1/2 ß haller, darumb hat man getraid geben und daz damitt bezahlt, das man von Stain brocht hat.
Item darzuo ist die obgemeldt zeit verbachen worden 20 mutt mel, die man zuo Stain und andern enden kaufft und herbrocht hat, und gesteet yeder mutt.
Item wein ùber den der geschankch ist, 64 som 17 virling, der machen 20 vierling 1 som, und von Zùrch 4 emer, der hab ich bezahlt 52 som 9 virling und 4 emer, facit 97 rh. gulden 2 ß haller, und fùr die 12 sèm und 8 virling hat man getraid, das von Stain bracht ist worden, gegeben, und den wein bezalt.
Item von den 4 emern von Zùrich ze fuorlon 19 ß haller.

fol. 75 v

Item verfùtert die obgemeldt zeit ut supra zuo Winterthawr facit 241 malter 21 1/2 messel, des hab ich bezalt 190 malter 18 (gestrichen: virling) virtail, der machent 16 virtail 1 malter, und 2 messel 1 virtail, facit 260 rh. gulden 25 ß haller.
Item so sein 15 malter geschankcht und 37 malter 3 1/2 virtail von Stain geantwurt worden.
Item stalmùt auff meins herrn gnaden phert, wagenros, ainrùsser 13 nacht und kamermaister, marschalch phèrt 16 nacht, facit 59 phèrt, auf yedes ain nacht 4 d., facit 15 rh. gulden 16 ß haller.
Item stalmùt auf kamrer, schenkch, kuchelmaister und andern, den man stallmùt geit, zwo wochen, die sich am suntag sant Nicolaws tag geendet haben, ye die wochen 46 phèrt, facit in rh. gulden, per 26 blaphart, 14 rh. gulden.
Item beslachgelt auff meins herren phèrt per Schikchseysen 48 eysen, yedes per 10 d, facit 2 rh. gulden 10 ß haller.
Item demselben Schickchseysen umb nagel, die er auff der rais gen Rappersweil verslagen hat, 18 ß haller.
Item dem stalknaben umb schùh 20 d.
Item umb smièr[42] zuo den kamerwegnen 10 ß haller.
Item so haben meins herrn gnad hofflewt zù Rappresweil, als man dieselb stat gespeiset hat, zwo nacht verzert 59 rh. gulden 23 ß haller.
Item so hab ich ausgeben, so des markgrafen von Nidernpaden volkch und der von Fùrstenberg, der stett und ander volkch, so meins herrn gnaden zuo dinst gen Rappresweil sein gezogen, verzert haben, und umb wein und prat mitsambt dem gelt, so meins herren gnad dem von Helmstad und Jorgen von Geroltzekk[43] zuo zerung wider haim ze reiten geschaffen hat, facit alles 254 gulden 13 ß haller.

42 Schmierfett?
43 Martin von Helmstatt und Jörg von Geroldseck.

fol. 76 r

Item zu letz daselbs zu Wintertawr 4 1/2 rh. gulden.

Summa der vorbemelten zerung und meins außgebens zu Wintertewr pringt an die kuchel zèrung in rennischen golt, den gulden per 7 ß d oder 35 haller, 757 rh. gulden 6 ß haller 5 d.

Ainczigs außgèben zu Wintertewr die vorgenandt zeit ut supra

Item am montag nach Anndre[44] dem Reysacher 16 rh. gulden, die er ùber die zerung, so ich im zu Freyburg gen Constencz von der prèleten geben hab, verczert hat.
Item demselben Reysacher 9 rh. gulden, die er meins herrn gnad umb ain armbst[45] darglihen hat.
Item aber demselben Reÿsacher 1 rh. gulden, den er mein herr dargelihen hat.
Item am eritag nach Anndre[46] umb 25 lb wachs per liechtkamrer[47], 5 rh. gulden und 20 ß haller.
Item demselben liechtkamrer umb stèbb und garn 17 ß haller.
Item dem Ungerlandt[48] zerung zu dem dellfin[49] 4 rh. gulden.
Item dem Albrecht potten zerung gen Frawnvellden[50] und gen Constancz 18 ß haller.

Summa huius lateris facit 36 rh. gulden und 20 ß haller.

fol. 76 v

Item Hainrichen von Sulcz zerung zu dem von Zymern umb gelt 3 rh. gulden.
Item dem Fronnawer an seinem sold 16 rh. gulden verquitt.
Item dem Larentz turhuetter 1 rh. gulden, den er meins herrnn gnaden zu oppher gelihen hab.
Item Thoman Snebli Pernlob von Pusweiler[51] zerung zu dem von Mètsch[52] an dy Etsch 12 rh. gulden.
Item am phincztag vor Barbare[53] meins herren gnaden gesandt bey dem Gundrechiner[54] zu spil 10 rh. gulden.

44 30. November; der Montag ist der Andreastag.
45 Armbrust.
46 Dienstag, 1. Dezember.
47 Lichtkämmerer: Hofamt für die Beleuchtung.
48 Hans Ungerland, Herold von Albrecht.
49 Ludwig, ältester Sohn (Dauphin) von König Karl VII. von Frankreich, Anführer der Armagnaken.
50 Frauenfeld.
51 Thomas Schnewli Bärnlapp von Bollschweil (Breisgau).
52 Graf Ulrich von Matsch, Landeshauptmann im Tirol.
53 Donnerstag, 3. Dezember.
54 Vermutlich Hans Gründrichinger, später Schenk von Herzog Albrecht, vgl. Speck (wie Anm. 2), 78.

Item der stat zu Wintertewr pheyffèrn[55] 2 rh. gulden.
Item per silberkammrer[56] gen wèsch[57] 4 ß haller.
Item am freytag sandt Barbran tag[58] herrn Sigmunden Weispriacher[59] zerung gen Zùrch von speys wegen zubestelln 4 rh. gulden.
Item Hainrichenn Haslèr von Brengarten und Ymer Hasler seinen sùn an irnn sold zu Rapparswill 4 rh. gulden.
Item den schèfflèwtten[60], dy die schèff zu Zùrch gemacht haben, trinkchgelt 1 rh. gulden.
Item herrnn Hainrichen Cortissan per Jacob kuchelschriber nach meins herren gnaden selbs haissenn 2 rh. gulden.
Item der priorin von Tòß[61] knechten trinckchgelt von schankchung wegenn 18 ß haller.
Item Hainrichen von Sùlcz 2 rh. gulden, die er ùber die zèrung, so ich im vor zu herr Jacoben drukchsaczen gebenn hab, vertzert hat.
Item ainem potten mit zwain meins herrnn brieffen gen Ulm per herrn Wilhelm von Stain 2 rh. gulden.

Summa lateris facit 59 rh. gulden 22 ß haller.

fol. 77 r

Item an suntag sant Niclas tag meins herrn gnaden zu oppher 1 rh. gulden.
Item ainem poten mit briefen gen Phirt[62] 31 ß haller.
Item dem Hòrrlinger und Pilgreimen von Hèwdorf[63] zerung gen Diessenhofen, speis zubestellen 4 rh gulden.
Item an montag nach Nicolai[64] per kamermaister dem marschalch zerung gen Osterreich 20 rh. gulden.
Item dem Wechsendorffer 1 rh. gulden, den der kamermaister ainem geraisigen knecht[65] geben hat.
Item her Berchtold vom Stain[66], als er umb den bischof von Costincz gesant ward und ich umb gewùrcz, vertzert 4 rh. gulden 32 ß haller.

55 Pfeifer, Musikanten.
56 Silberkämmerer: Hofamt für den Hausrat und das Tafelsilber.
57 Wäsche, Wäscherin.
58 4. Dezember.
59 Sigmund von Weispriach, Rat von Herzog Albrecht, vgl. Heinig (wie Anm. 3), 222 ff.
60 Schiffsleute.
61 Dominikanerinnenkloster Töss bei Winterthur; diesem bestätigte Albrecht am 8. Dezember die Privilegien; vgl. URStAZ, Bd. 6, Nr. 9073 f.
62 Pfirt/Ferrette (Sundgau).
63 Bilgeri von Heudorf, vgl. Hans-Jürgen Erwerth: Ritter Bilgeri von Heudorf. Ein Beitrag zur wirtschaftlichen Lage und sozialen Stellung des Adels im westlichen Bodenseeraum (Hegau-Bibliothek 77), Singen 1992.
64 7. Dezember.
65 Reisknecht (Söldner).
66 Berthold vom Stein, späterer Kammermeister Herzog Albrechts; seine Familie war eng mit dem Haus Habsburg verbunden, vgl. Speck (wie Anm. 2).

Item von dem gewùrtz von Costintz zefùrn, und umb sekch zu demselben gewurcz 22 ß haller.
Item an eritag darnach Hainrichen Seng zerung zu dem von Wirtenberg[67] umb gelt 6 rh. gulden.
Item dem alten During zerung, als er zu dem von Verdenberg, von Czimern und ander ende umb speis zubesteln gesant warde, 8 rh. gulden.
Item Hannsen Part, des kunigs reytunden pot zerung zu hertzog Ludwigen 6 ducaten.
Item des bischofs von Costintz pheiffern 2 rh. gulden.
Item Fridrichen harnaschmaister umb pret und nagel zu meins herrn wappen und òl zu dem harnasch 8 ß haller.
Item dem Albrecht poten zerung mit den verpotbriefen der prelaten gùter gen Eching[68] und ander ende 4 rh. gulden.
Item ainem maler, der die vèndel[69] zu der rais gen Rapperswil gemalet hat, zulon 18 ß haller.

Summa lateris 53 rh. gulden 6 ß haller und 6 ducaten.

fol. 77 v

Item dem Enderlein zerung mit meins herrn briefen gen Veltkirchen 2 rh. gulden.
Item dem camermaister 20 rh. gulden, die er meins herrn gnad zum spil geben hat.

Summa huius 22 rh. gulden.

Summa des ainczigen ausgeben zu Winttertawr facit 171 rh. gulden 12 1/2 ß haller und 6 ducaten.

summa summarum alles außgebens der kamerschreiber an die kuchen ze Wintertawr facit 928 rh. gulden 6 ducaten 3 ß 29 d.

probat(ur)

fol. 78 r

Item an mitichen nach sant Niclas tag[70] ist meins herrn gnad von Winttertawr gen Diessenhofen zum abentmal komen und daselbs beliben uncz auf den mitichen vor dem heiligen Kristtag[71] und hat daselbs vertzert: von erst gen kuchen 277 rh. gulden 45 d und ist der gulden geraitt per 5 ß 24 d oder 29 ß haller.

67 Einer der beiden Grafen von Württemberg.
68 Wohl Ehingen an der Donau.
69 Fähnlein für den Zug nach Rapperswil.
70 9. Dezember.
71 23. Dezember.

Item umb prat 62 rh. gulden 23 ß haller.
Item wein 35 sèm mitsampt meins herrn wein facit 61 rh. gulden 26 ß haller.
Item umb 60 malter 10 virtail habern gekauft, facit 60 rh. gulden und 20 ß haller.
Item so ist verfuetert 20 malter habern, der geschankcht ist.
Item darczù ist aber verfuetert 43 malter, die man von Schafhawsen pracht hat.
Item von dem obgemelten habern zetragen, zefùren und von sekchen zu lon 2 rh. gulden 22 ß haller.
Item stallmiet auf kamrer, schenkchen, kuchelmaister, schreiber, koch, 39 pfèrt auf 14 nacht, die sich an suntag vor sant Thomans tag Apostoli[72] geendet habend, yede nacht auf yedes phèrt 4 d, facit in rh. gold per 5 ß 24 d, 12 rh. gulden 46 d.
Item stallmiet die vorgemelt zeit ut supra auf meins herrn phèrt, wagenphèrt, ainrùsser, camermaister, marschalch, 43 phèrt 14 nacht, per 4 d, facit 12 rh. gulden 25 ß haller.
Item beslachgelt auf wagenros und ainrùss 79 newe eysen per 8 d, facit 3 rh. gulden 18 ß haller 3 d.
Item smier zu den wègen 12 ß haller.
Item lecz 8 rh. gulden.

Summa der zerung ut supra an die kuchel facit in rh. gold per 5 ß 24 d oder 29 ß haller, 225 rh. gulden 9 ß haller.

fol. 78 v

Ainczigs ausgeben die vorgemelt zeit zu Diessenhofen

Item an mitichen nach sant Niclas tag[73] dem camermaister bey dem Conrade gesant 10 rh. gulden, die er meins herrn gnaden zum spil geben hat.
Item von ettlichem prot von Wintterthawr her zufuren zu lon 5 ß haller.
Item ainem poten mit ettlichen verpotbriefen der klòster gen Waltzhùt, Sekching[74] und Lauffenburg 23 ß haller.
Item dem Horrlinger zerung zu dem von Werdenberg und ettlichen steten umb getraid zubestellen 10 rh. gulden.
Item des von Ròtl lauttenslaher[75] 1 rh. gulden.
Item ainem poten mit meins herrn briefen gen Pregnicz[76] 1 rh. gulden 16 d.
Item herrn Allexander 80 d, die er ainem poten, der von maister Pauln von Basel kòmen was, geben hat.
Item an sant Lucein tag[77] dem kamermaister 24 rh. gulden, die er meins herrn gnaden zum spil gesant hat.

72 20. Dezember.
73 9. Dezember.
74 Säckingen.
75 Lautenspieler (Musikant).
76 Bregenz.
77 13. Dezember.

Item an montag nach Lucie[78] dem Gundrechinger und harnaschmaister als mit 20 pherten zerung gen Freyburg umb meins herrn und ander gerèt 28 rh. gulden.
Item dem Wèchsendorffer 2 rh. gulden, die er den schèflewten von Pregnicz, die man gen Czurich bestelt hat, geben hat.
Item und denselben scheflewten 1 rh. gulden 23 ß haller, die sy vertzert habent, und solln an irm sold abgeen.
Item dem Frènczl zerung gen Czurch von des kòrns wegen, so man dahin gesant hat, 21 ß haller.
Item ainem poten mit briefen zu maister Pauln gen Basel 1 rh. gulden.
Item von den venstern und sliemen[79] in meins herrn stuben zu machen 13 ß haller.

Summa lateris 81 rh. gulden 14 ß haller.

fol. 79 r

Item padgelt meins herrn gnaden 15 ß haller.
Item umb wollein tùch zu ainer roß tekch 27 ß haller.
Item dem Affen[80] umb ain rokch 6 ß haller 4 d.
Item dem jungen herrn During zerung gen Freyburg von der stewr wegen anzuslahen[81] 4 rh. gulden.
Item der wescherin von meins herrn gewant 6 ß haller.
Item an freytag nach Lucie[82] Hainreichen Seng 3 rh. gulden, die er uber die zerung, so ich im vor zu dem von Wirtenberg geben hab umb gelt ze bringen, mitsambt ainem gelaitsman vertzert hat.
Item ainem poten mit meins herrn briefen umb fueß volkch gen Ehingen, Gintzburg[83] und an ander stet 3 rh. gulden.
Item Ulrichen von Czessingen[84] an sein und seiner gesellen soldner zu Rapperswil sold 80 rh. gulden verquitt.
Item dem schulthais zu Rapperswil an der soldner daselbs sold 101 rh. gulden verquitt.
Item Hainrichen Lupphdich und Hannsen Meczger von Bremgarten an irm sold zu Rapperswil 6 rh. gulden verquitt.
Item von meins herrn sliten[85] zubeslagen und klainer zu machen 22 ß haller.
Item umb zwen sliten, die man von Schafhausen pracht hat, 2 rh. gulden.
Item umb sail zu denselben sliten 6 ß haller.
Item ainem wegfùrer mit dem Gundrechinger gen Freyburg 12 ß haller.

78 14. Dezember.
79 Dünngegerbte Haut für das Verschliessen der Fensteröffnung.
80 Wahrscheinlich hielt sich der Herzog einen Affen als exotisches Hoftier.
81 Steuererhebung in Freiburg (Schweiz); auf fol. 64 v werden am 19. Dezember 1444 1000 Gulden aus Freiburg im Üechtland unter den Einnahmen verbucht.
82 18. Dezember.
83 Günzburg (Markgrafschaft Burgau, östlich von Ulm).
84 Zäsingen (Elsass), vgl. Tschudi, Bd. 11, 251.
85 Schlitten.

Item per Jorg Sneider meins herrn gnaden umb ain undertzug[86] zu ainem rokch 2 rh. gulden.
Item per Sigmund dem alten During von Hallwil 27 rh. gulden, die er meins herrn gnaden in potschaft gelihen und vertzert hat.

Summa lateris 231 rh. gulden 7 ß haller 4 d.

fol. 79 v

Item maister Hannsen von Aich[87] 10 rh. gulden, die er an der zerung, so der markgraf von Ròtl, er und her Wilhalm vom Stain[88] zu Costintz auf dem tag[89] getan habent, dar gelihen hat.
Item des von Ròtl diener ainem genant Larentz 1 rh. gulden 20 ß haller, die er in potschaft gen Straspurg zu meins herrn gnaden vertzert hat.
Item hern Wilhalms knecht genant Chùntzel Pintter 1 rh. gulden, den er uber die zerung, so im maister Hanns von Eich von Costincz gen Straspurg geben hat, vertzert hat.
Item hern Berchtolden vom Stain zerung gen Costincz von des getraids verpot wegen den veinden zefuren 3 rh. gulden 6 ß haller.
Item Pilgreimen von Hèwdorf 10 rh. gulden, die er in meins herrn gnaden potschaft gen Waltzhuert, Sekchingen und Lauffenburg und andern enden vertzert hat.
Item meins herrn rennern[90] 1 rh. gulden, damit sy sich aus der herberg gelost habent.
Item umb papir 16 d.

Summa huius 26 rh. gulden 28 ß haller 4 d.

Summa des ainczigen ausgeben zu Diessenhofen ut supra facit 339 rh. gulden 21 ß haller 2 d.

fol. 80 r

Item an mitichen vor dem heiligen Kristtag[91] ist meins herrn gnad von Diessenhofen gen Stain zum abentmal kòmen und daselbs beliben auf den suntag nach dem Kristtag[92] gen kuchen verczert facit in rh. gold per 5 ß 24 d oder 29 ß haller 119 rh. gulden 3 ß 23 d.

Item umb prat daselbs 21 rh. gulden.
Item umb 20 sèm 2 virtail wein 34 rh. gulden 22 ß haller 3 d.

86 Unterfutter.
87 Magister Johannes von Eich, Dr. beider Rechte, Professor in Wien, Gesandter Friedrichs III. und (sehr gut bezahlter) Rechtsgelehrter von Albrecht; ab 1445 Bischof von Eichstätt; vgl. Heinig (wie Anm. 3), 498 ff.
88 Rat Herzog Albrechts und König Friedrichs III.
89 Vielleicht der Tag mit den Eidgenossen vom 17. November, als ein Waffenstillstand vermittelt wurde: EA, Bd. 2, Nr. 283.
90 Reitknechte, Stallknaben.
91 23. Dezember.
92 27. Dezember.

Item verfuetert 69 malter 8 virtail habern, hat her Hanns von Klingenberg[93] kauft umb die 200 rh. gulden, so im von meins herrn gnaden wegen geantwùrt ist worden, und der ubrig habern ist gen Diessenhofen gesant worden und gen Czurch.
Item desselben von Klingenberg knecht 2 rh. gulden 18 ß haller, die er uber die obgemelten 200 gulden ausgeben hat umb getraid.
Item stallmiet von des kamermaister, marschalch pherten und letz 1 rh. gulden 21 ß haller.
Item stallmiet auf kamrer, schenkch, kuchelmaister, schreiber, koch, der wochen, die sich an suntag nach dem Kristtag geendet hat, auf 38 phert per 4 d, facit 6 rh. gulden 3 ß haller 3 d.

Summa der obgemelten zerung zu Stain an die kuchel facit in rh. gold per 5 ß 24 d oder 29 ß haller, 66 rh. gulden 7 ß haller.

fol. 80 v

Ainczigs ausgeben zu Stain

Item an phincztag dem heiligen Krist abent[94] meins herrn trumettern[95] an irm sold 12 rh. gulden verquitt.

Opphergelt zu Weichnachten

Item meins herrn vier rennern 2 rh. gulden.
Item in meins herrn stal dem marstaler, smid und stalknechen 1 rh. gulden.
Item 7 wagenknechten 1 rh. gulden 11 ß haller.
Item jòrgen Haitzer und seinem knecht 42 d.
Item dem Seepletel und Enderlin 1 rh. gulden.
Item dem liechtkamrer 16 ß haller.
Item den tùrhuttern 1 rh. gulden.
Item dem Albrecht poten 16 ß haller.

Summa opphergelt

Item Ulreichen harnaschknecht an seinen sold 3 rh. gulden verquitt.
Item per liechtkamrer umb 16 lib wax zu wintliechten 4 rh. gulden.
Item umb steb und garn 13 ß haller.

93 Rat Herzog Albrechts, teilte mit seinem Bruder und Habsburg die Herrschaft über die Stadt Stein am Rhein.
94 24. Dezember.
95 Trompeter.

Item am heiligen Weichnachttag Dietreichs von Angloch[96] diener zerung gen Sulcz 1 rh. gulden.
Item der wescherin per Awer 34 d.
Item an sant Steffans tag[97] meins herrn gnaden opphergelt 1 rh. gulden.
Item dem jungen herrn During zerung gen Margreten[98] zum tag zu dem von Brandenburg[99] 18 rh. gulden.

Summa lateris 47 rh. gulden 10 ß haller 4 d.

fol. 81 r

Item Casparn Weixler zerung gen Ulm von der speis wegen zu Rotenburg 4 ducaten.
Item des markgrafen von Ròtel pheiffern 13 ß haller.

Summa huius 4 ducaten 13 ß haller.

Summa alles ainczigs zu Stain ut supra facit 47 rh. gulden 23 ß haller 4 ducaten und 4 d.

Summa summarum alles ausgebens ze Diessenhoven und ze Stain des kamerschreibers an die kùchenzerung facit 679 rh. gulden 4 ducaten 18 d.

Probat(ur)

fol. 81 v

Item an suntag nach dem Kristtag[100] ist meins herrn gnad von Stain gen Costincz zum abentmal komen und daselbs beliben auf den nachsten sambstag darnach[101] zum frùemal; verczert gen kuchen 146 rh. gulden 57 1/2 d den gulden per 5 ß 18 d oder 28 ß haller.

Item umb prat daselbs 32 rh. gulden 4 ß haller.
Item umb 1/2 fueder wein 8 rh. gulden, der ander ist aller geschankcht.
Item umb 13 maß malfasir[102] per 36 d, facit 2 rh. gulden 22 ß haller.
Item fueter ist alles geschankcht.
Item trinkgelt und tragerlon von demselben schankchabern 2 rh. gulden 16 ß haller.

96 Dietrich von Angeloch oder Gauangeloch; Soldquittung für Ritt nach Rapperswil: Thommen, Bd. 4, Nr. 37. II.
97 26. Dezember.
98 Wohl Mergentheim, wo am 2. Januar 1445 der Mergentheimer Fürstenbund geschlossen wurde, vgl. Niederstätter (wie Anm. 1), 284.
99 Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg, erklärte am 8. Oktober 1444 von Villingen aus den Eidgenossen den Krieg; vgl. Niederstätter (wie Anm. 1), 277.
100 27. Dezember 1444.
101 2. Januar 1445.
102 Edelwein aus Malvasia-Trauben.

Item stallmiet auf des kamermaister, marschalch und ainrùsser phert 17 phert 3 rh. gulden 84 d.
Item stallmiet auf kamrer, kuchelmaister, schenkch, Ungerlant, schreiber und koch, 36 phert per 4 d der wochen, die sich an suntag nach dem Newn jar[103] geendet hat, facit 6 rh. gulden 2 d.
Item meins herrn gnaden umb ain pambst[104] 60 d.
Item umb zway steikleder 16 ß haller.
Item umb ain pis[105] 8 ß haller.
Item den marstaler knaben zway par schùch 10 ß haller 4 d.
Item brùder Casparn mùnch 1 rh. gulden, den er meins herrn gnaden zu dem sliten von dem von Costincz umb ain kunt[106] sil[107] und strikch dargelihen hat.
Item umb zway par stegraiff[108] 16 ß haller.

fol. 82 r

Item umb hew und strob in meins hern stal 18 ß haller.
Item umb confect[109] 3 rh. gulden.
Item umb 49 hofring, die meins herrn gnad zum Newn Jar ausgeben hat, 91 rh. gulden.
Item umb hofgewant 4 gantze tùcher prawn, swarcz und weis, und 36 ellen lundisch[110] tuch per gulden, auch prawn, swarcz und weis, und umb tùch rot und weis zum kamer wagen und 4 stukch parchant[111] den knaben zu joppen und 9 stukch leinbat[112] meins herrn gnaden zu leiblachen[113], tischtuchern und hanttùchern, facit alles 110 rh. gulden 10 ß haller.
Item von dem obgemelten tùch zuschern 2 rh. gulden 5 ß haller.
Item lecz auf der phalcz[114] und in des kamermaister herberg 10 rh. gulden.
Item so hab ich 47 rh. gulden 16 gros 6 d dem wirt zum Hecht[115] und andern zu Costincz beczalt, die der markgraf von Rotel und ander meins herrn rèt[116] zu Costincz zum tag ùber die zerung, so man jn vorgeben hat, vertzert hat und schuldig ist gewesen.

Summa des obgemelten ausgebens an die kuchel facit 323 rh. gulden 26 d.

103 3. Januar 1445.
104 Bimsstein für Lederpflege?
105 Eisenteil für Pferdezaumzeug.
106 Wohl Kummet.
107 Zaumzeug.
108 Steigbügel.
109 Konfekt: Zuckerzeug.
110 Feines englisches Wolltuch.
111 Rockartiges Kleidungsstück.
112 Leinwand.
113 Leintuch.
114 Pfalz: bischöfliche Residenz direkt neben dem Münster in Konstanz.
115 Bestes Gasthaus in Konstanz, am Fischmarkt; vgl. Helmut Maurer: Konstanz im Mittelalter, Bd. 2, Konstanz 1989, 179.
116 Räte des Herzogs, vgl. Speck (wie Anm. 2), 76 ff.

fol. 82 v

Ainczigs zu Costintz

Item an suntag, als wir dar komen,[117] dem Albrecht poten zerung gen Reinfelden 1 rh. gulden.
Item an eritag nachst darnach[118] dem von Lavent[119] und hern Wilhalm vom Stain zerung auf den tag gen Salczburg 100 rh. gulden.
Item dem Larencz tùrhùtter fùr sein dinst 8 rh. gulden verquitt.
Item meins herrn gnaden zu oppher 1 rh. gulden.
Item zwain singerin 2 rh. gulden.
Item den freyen tochtern[120] 2 rh. gulden.
Item den schèfflèwten von Diessenhofen und Stain, die meins herrn gnad und die seinen gen Costincz gefùrt habent, zulon 11 rh. gulden.
Item denselben scheflewten zu trinkchgelt 2 rh. gulden.
Item umb 25 lb wax zu wintliechten per liechtkamrer 5 rh. gulden 20 ß haller.
Item umb stèb und garn zu wintliechten 17 ß haller.
Item den schefflewten, den die von Costincz von der schef wegen, die sy gen Zurch zuerlegt heten, von der stat urlaub geben haben, 6 rh. gulden.
Item ainem poten gen Pregincz czu dem von Mètsch 20 ß haller.
Item am Newn Jar meins herrn gnaden opphergelt 1 rh. gulden.
Item drein pheiffern 1 rh. gulden.
Item gen wesch per silberknecht 4 ß haller.
Item durch gots willen per Sigmund 42 d.
Item maister Paulln 4 rh. gulden, die er zu Basel in meins herrn gnaden dinst vertzert und zu potenlon dargelihen hat.

Summa lateris 146 rh. gulden und 12 ß haller.

fol. 83 r

Item haws armen frawen[121] durch gots willen 26 d.
Item ainer frawn umb wintliecht, die ir meins herrn gnad selbs am Newn Jar genomen hat, 40 d.
Item Pilgreimen von Hewdorf zerung gen Freyburg 8 ducaten.
Item tragerlon zum wasser 26 d.
Item dem harnaschmaister meins herrn gnaden umb spar[122] leder 8 d.
Item umb papir 32 d.

117 27. Dezember 1444.
118 29. Dezember.
119 Laurenz von Lichtenberg, Kanzler Albrechts und Bischof von Lavant.
120 Prostituierte.
121 Arme, die nicht auf der Strasse betteln, sondern von städtisch-kirchlichen Almosen leben.
122 Speer oder Leder als Sitzfläche für Falken.

Summa huius 22 ß haller 8 ducaten.

Summa des ainczigen zu Costincz facit 147 rh.
gulden 6 ß haller 8 ducaten.

Summa summarum allen außgebens des kamer (gestrichen: schreibers) meisters ze Costiencz on die kuchenzerung facit 470 rh. gulden 8 ducaten 62 d (gestrichen: 71 d).

probat(ur)

fol. 83 v

Item an sambstag nach dem Newn Jar[123] ist meins herrnn gnad von Constincz wider gen Stain zu dem abentmal kòmen und daselb beliben auf den eritag nach sand Erharcz tag[124]. Gen kuchen vertzert mitsampt meins herrn gnaden hoflewtenn zerung gen Zurch und herwider gen Stain facit 259 rh. gulden 3 ß 22 d, gerait yeden gulden per 5 ß 24 d oder 29 ß haller.

Item umb prat die obgemelt zeit 35 rh. gulden und 19 ß haller.
Item umb wein ùber den schankch wein von Constincz mitsampt meins hernn wein 25 sèm 2 ember[125] und 46 flaschen, facit 54 rh. gulden 25 ß haller 1 d.
Item heberlon und fùrrerlon 1 rh. gulden 3 ß haller.
Item verfuetter die obbemelt zeit 109 malter 9 1/2 hofmèssel[126], der machendt 22 ain malter, desselben fùeters ist kauft 92 malter 9 virtail per 22 ß haller, facit 71 rh. gulden 11 ß haller 4 d. Daz ùbrig fùetter ist vor bestanden und geschankcht.
Item stalmiet auf kamrer, schènkch, kuchelmaister und ander der wochen, die sich am suntag nach Trium Règum[127] geendet hat, 43 phèrt per 4 d. facit 6 rh. gulden 26 ß haller 4 d.
Item auff ain rùsser 4 pherdt 10 nacht und vorn 4 nàcht per 4 d, facit 1 rh. gulden 8 ß haller 2 d stalmit.
Item kamermaister und marschall 15 phert 10 nècht stalmiet und umb holtz und zebrochenn glèser in seiner herberg facit 5 rh. gulden 2 ß haller 2 d.

fol. 84 r

Item schin[128], ziechpant[129] und fùrhefft an payd kamerwègen 1 rh. gulden 13 ß haller.
Item von zwain wagensetel zu pessern und umb zwen pambst und gùrtt 15 ß haller.

123 2. Januar 1445.
124 12. Januar.
125 Eimer.
126 Hofmass.
127 10. Januar.
128 Holz- oder Metallplatte?
129 Zugbänder?

Item so habendt meins herrnn gnaden wagenknècht mit 8 person und 19 pferten zu Stain vertzèrt, dy weil meins herrnn gnad zu Constincz was, facit 6 nècht 12 rh. gulden 18 ß haller.
Item letz 7 rh. gulden.
Item maister Conratten und dem alten During zerung zu dem von Maylandt[130] 57 rh. gulden.
Item umb ain vèssel[131], darinn man meins herrn wein abgelassenn und mit gefùert hat, 6 ß haller.

Summa der zerung ut supra zu Stain an die Kùchel facit 254 rh. gulden 3 ß haller 1 d.

fol. 84 v

Aintzigs außgeben die vorgemelt zeit zu Stain

Item an Suntag nach dem Newn Jar[132] den scheffleutten, die meins herrnn gnad und die seinen von Constnicz gen Stain gefuert habendt zu lon 9 rh. guldein.
Item denselbenn scheffleutten 1 rh. gulden als sy meins herrnn gnad angesungen habendt.
Item dem Fridrichen und Schebly 11 ß haller die sy den statknechten die meins hern gnaden angesungen haben nach des landmaister haissen dargelihen habent.
Item den junkchfrawen zu Stain die meins hern gnad angesungen habendt 10 ß haller.
Item meins herrnn gnad bey dem jungen Mardachsen gesant zum spill 3 reinsch gulden.
Item dem Schebly 1 rh. gulden den meins hern gnad geoppherdt hat.
Item am Eritag vor Trium Regum durch herr Sigmunden Weispriacher Hannsen von Loppfen[133] wirt zum Rappen zu Zurch 10 rh. gulden an der zerung so man jm noch von des von Gerolczegk und der schefflewt schuldig ist.
Item dem Schultheis zu Stain 36 rh. gulden an den 72 rh. gulden so man im fur dy wagnerleut und annder die dy scheff gen Czurch gefuert haben fur jr zerung ist schuldig worden.
Item ainem potten mit meins herrenn brieff gen dem Markraven (!) von Nyderpaden 2 rh. gulden.
Item fur meins herrnn gnad patgelt 1 rh. gulden.

fol. 85 r

Item herrn Sigmunden zerung gen Frawenfelden 1 rh. gulden.
Item von meins herrn gnaden gewandttruhen zu beslahen 4 ß haller per Grabner.

130 Filippo Maria Visconti, Herzog von Mailand.
131 Fässlein.
132 3. Januar.
133 Hans von Loppen, Wirt zum Rappen (Raben) an der Schifflände in Zürich.

Item am mittichenn den heiligen Dreykunigtag[134] meins herrnn gnaden selbs 26 rh. gulden zu oppher.
Item dem Schèlby 2 rh. gulden, die meins herrn gnad den tawfften juden und judin[135] geben hat.
Item Albrechten potten zerung gen Villingen 1 rh. gulden.
Item dem Ungerlandt zerung gen Constincz zu dem goltsmid 1 rh. gulden.
Item herrn Perchtoltten von Stain zerung zu der geselschaft[136] 1 rh. guldein.
Item dem Larentzen, des markgraven von Rottel dienner, 1 rh. gulden, den er nach des kamermaister haissen den freyhaitten[137], dy meins herrn gnad angesungen habent, geben hat.
Item ainem potten mit des kamermaister prief gen Enngen 5 ß haller.
Item meinem herrnn gnaden umb zwo taschen 1 rh. gulden 14 ß haller 4 d per Steffel Schenkch.
Item maister Hannsen, meins herrnn gnaden òbrister koch 6 rh. gulden phantlosung, verquitt.
Item dem Albrechtin potten an suntag nach Trium Regum[138] zerung gen Constincz 10 ß haller.
Item gen wèsch 5 ß haller.
Item Heinrichen Herman schefman und andern seinen gesellenn von Zurch an irm sold 10 rh. gulden.
Item per Jorgen sneyder umb weiss tùech den knaben under die ròck, umb leinwat zu dem wagen tuech und den knaben zu den joppen[139], und das er und ain scheffmann von Costincz gen Stain vertzert hat 11 rh. gulden 20 d.

fol. 85 v

Item dem Nanchenreùtter[140] 10 rh. gulden, die er auff der raiss gen Czùrch, so er vor an ist geritten, vertzert hat.
Item von der trumetter 4 rokchen zu sneyderlon 1 rh. gulden.
Item maister Lienharten puchsenmaister gen Diessenhoffen, Winttertewr und gen Czùrch von der scherm[141] (gestrichen: keten) wegen 4 rh. gulden zerung.
Item Jorgen Wùppel tischrichter[142] an seinem sold 1 rh. gulden.

Summa huius 16 rh. gulden.

134 6. Januar.
135 Wohl Mitglieder der Konstanzer Judengemeinde, die 1443 wegen Ritualmordvorwürfe inhaftiert wurden (und erst 1448 nach langen Verhandlungen Friedrichs III. und Herzog Albrechts freigelassen wurden); vgl. Maurer (wie Anm. 115), 66.
136 Siehe Anm. 160.
137 Bettler und Gaukler.
138 10. Januar.
139 Jacke.
140 Nabuchodonosor Ankenreutter, Söldnerführer, später Feldhauptmann Albrechts.
141 Schirm, Begleitschutz?
142 Hofamt?

Summa des ainczigen zu Stain facit 142 rh. gulden 5 ß haller.

Summa des ausgebens ze Stain on die kuchenzerung facit 396 rh. gulden 49 d.

probat(ur)

fol. 86 r

Item am eritag nach Erhardi[143] hat sich meins herrn gnad von Stain gen Villingen erhebt und ist zum abendtmal gen Engen komen und mittichen[144] das fruemal vertzert gen kuchen 22 rh. gulden 30 d obolum, per 5 ß 24 d.

Item umb prott daselbs 4 rh. gulden 10 ß haller.
Item um 3 1/2 sèm 1/2 emr wein per 3 t. haller, facit 7 rh. gulden 12 ß haller.
Item verfùettert 11 maltter 2 virtail, ist geschankcht.
Item stallmiet ist alle geschankcht.
Item weslachgèlt 4 newe eysen 5 ß haller 2 d.
Item letz 1 rh. gulden und 10 ß haller.

Summa der zerung zu Engen an die kùchel facit 13 rh. gulden 8 ß haller 2 d.

probat(ur)

fol. 86 v

Item am mittichen nach Erhardi[145] ist meins herrn gnad von Engen gen Villingen komen zu abentmal und hat daselbs vertzert uncz auf den suntag vor unser lieben Frawn tag der Liechtmessen anno domini etc. 45[146]. Gen kuchen die obgemelten zwo wochen und 3 1/2 tag ut supra facit in rh. geld, per 5 ß 24 d oder 29 ß haller, 305 rh. gulden.

Item umb pratt die obgemelt zeit 63 rh. gulden.
Item umb kauffwein ùber der geschànkcht ist, 57 sèm 42 mass wein, facit 94 rh. gulden 23 ß haller 4 1/2 d.
Item heberlon 6 ß haller.
Item umb kaufhabern 162 maltter 1 virtel per 25 ß haller facit 139 rh. gulden 20 ß haller und 3 d.
Item darczue ist verfùettèrt 20 mallter haber, die sind geschankcht.
Item per klain schenkch umb meins herrn wein 12 ß haller.
Item stalmiett auf 18 wagenpferdt, kamermaister und marschalch 15 pfèrt, facit 33 pfèrt, per 4 d die obgemelten zwo wochen und 4 nàcht, facit 13 rh. gulden 19 ß haller.

143 12. Januar.
144 13. Januar.
145 13. Januar.
146 31. Januar.

Item stallmiet auf kamrer, kuchelmaister, schenkch, schreyber, kòch und Ungerlandt auf 39 pfèrt 3 wochen, die sich am suntag vor unser lieben Frawn tag der Liechtmess[147] geendet habenn, per 4 d, facit 18 rh. gulden 3 ß haller.
Item beslachgelt auf meins herrnn phèrdt, wagenphèrt und ainrùsser, 35 phèrdt, 93 new eysen per 8 d, facit 4 rh. gulden 8 ß haller.
Item umb swèbbel[148] meins herrn gnaden pfèrtten 6 ß haller.
Item umb hùeffnègel 7 1/2 ß haller.
Item umb smerb[149] 13 ß haller und 2 d.
Item umb strikch und hèlssling[150] 26 stukch den wagenknechten 11 1/2 ß haller.
Item von tischtuechern und hanttuechern 22 stukch und ain leyllachen[151] 15 ß zu machen lon.
Item den stallknaben umb zway par schuech 10 ß haller 4 d.

Summa huius an die kuchel facit 336 rh. gulden 10 ß 1 1/2 d.

fol. 87 r

Ainczigs außgeben zu Villingen

Item am mittichenn[152], als wir darkòmen, dreyen fùerern mit 8 phèrtten von Stain herr gen Villingen und hinbider haim trinkchgelt und zerung 1 rh. gulden.
Item am freytag nach Erhardi[153] dem Albrecht potten zerung mit prieffen gen Ulm 1 rh. gulden 7 ß haller.
Item am sambstag vor Anthoni[154] dem Hainrechen fùesknecht zerung mit brieffenn gen Basell und Freyburg 1 rh. gulden.
Item am eritag nach Anthoni[155] dem Hòrlinger zerung zumb markgraven von Niderpaden 3 rh. guldin.
Item desselben erytags dem Grabnner zerung gen Meichsen[156] zu dem von Sachsenn 4 markch silber, per 26 rh. gulden, und darczu 6 rh. gulden, facit 32 rh. gulden.
Item am phincztag[157] nach Anthoni dem jungen Dùring und dem Tunner zerung an dy Etsch gen Meran 24 rh. gulden.
Item per Gòrgenn snyder meins herrn gnaden umb 6 ellen tuch zu aynem rokch 6 rh. guldin

147 31. Januar.
148 Schwefel; Arzneimittel bei Pferden gegen Kolik.
149 Fett, Schmiere?
150 Hälsel: Riemen um den Hals.
151 Leintuch.
152 13. Januar.
153 15. Januar.
154 16. Januar.
155 19. Januar.
156 Meissen, Residenz von Herzog Wilhelm von Sachsen.
157 Donnerstag, 21. Januar.

Item patgelt meins herrnn gnaden 1 rh. guldin.
Item des kùnigs geennden potten[158] zerung wider hinab gen Steir 1 tukatten.
Item dem Frydreichen harnaschmaistèr zerung gen Freyburg und Newnburg[159], die von Basell zu belaitten her gen Villingen 2 rh. gulden.
Item herrn Sigmunden zerung gen Freyburg 3 rh. gulden.

Summa lateris 74 rh. gulden 1 ducaten 7 ß haller.

fol. 87 v

Item herrnn Perchtollten vom Stain zerung in potschaft gen Wellse[160] zu der gesellschaft 4 rh. gulden.
Item Hannsen Rethnner, des kunigs reittunden potten zerung an sand Pauls tag gen Ingelstat zu herczog Ludweigen[161] 4 rh. gulden.
Item meins herrnn seydennatter[162] an seiner arbait 4 rh. gulden.
Item ainem pottenn zerung gen Stuelling[163] 8 ß haller.
Item ainem pottenn mit brieffenn zu dem von Tengen, Lupphen und Klingenberg und anndern dyenner 10 ß haller.
Item an eritag nach Conversionis sancti Pauli[164] den fùrlewtten, die den stechczewg[165] von Fryburg her pracht haben, verczert und wider haim zerung 2 rh. gulden 4 ß haller per Frydreichs knecht.
Item von ainem sloss in meins herrn kamer anczuslahen 8 d.
Item dem harnschknecht umb ain stokch zu dem harnasch 5 ß haller.
Item dem Ennderllin zerung gen Fryburg zu herrn Sigmunden von Weispriach 6 ß haller.
Item an sambstag vor Purivicationis Marie dem Pilgreim von Hewdorf zerung gen Fryburg, die von Basell haim zu pelaitten, 2 rh. gulden.
Item dem jungen Weispriacher 10 rh. gulden, der hat er 4 zu dem goltsmid gen Constincz verczert und dy 6 gulden dem goltsmid an siner arbait gegeben.
Item jm 6 ducaten, dy er auch demselben goltsmid geben hat.

Summa latteris 6 ducatten 27 rh. gulden 5 ß haller 2 d.

158 Fussbote.
159 Neuenburg am Rhein (Breisgau).
160 (Bad) Waldsee, Pfand der Truchsessen von Waldburg und gelegentlicher Tagungsort der Rittergesellschaft St. Jörgenschild. Deren Hauptleute waren 1444 Hans von Tengen, Albrecht von Klingenberg und Thüring d. J. von Hallwil, vgl. Holger Kruse, Werner Paravicini, Andreas Ranft (Hg.): Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland. Ein systematisches Verzeichnis (Kieler Werkstücke 1), Frankfurt am Main u.a. 1991, 202 ff.
161 Herzog Ludwig VIII. von Bayern-Ingolstadt.
162 Seidensticker.
163 Stühlingen (Wutach), Sitz der Grafen von Lupfen.
164 26. Januar.
165 Ausrüstung für Ritterturnier.

fol. 88 r

Item Hainrichen von Sulcz zerung gen Zùrch 1 rh. gulden.
Item Gorgenn Kaufmann, soldner zu Rapparswill, an seinem sold 4 rh. gulden verquitt.[166]
Item dem Stoll, Ludweig Mayrs[167] dienner, zu pettenbrott, als die von Weill[168] erslagen worden sind, 5 rh. gulden.
Item ainner wesching zu zwain mallen 11 ß haller per silberer knècht.
Item dem Albrechten potten zerung mit brieffenn zu dem von Podmen[169] 24 ß haller.

Summa huius 11 rh. gulden 6 ß haller.

Summa des kamerschreibers außgeben ze Enngen und ze Vilingen on die kuchenzerung facit 462 rh. gulden 7 ducaten 53 1/2 d.

probat(ur)

Summa summarum alles außgebens Johannes Gensterndorffer von dem suntag vor Allerhailigen tag im 44. Jar[170] biß auf den suntag vor Liechtmeß des 45. Jars[171] facit 5714 rh. gulden 59 ducaten 4 ß 25 d.

probat(ur)

fol. 88 v

Nota daz Johannes Gensterndorffer, meins gendigen hern herczog Albrechts herczogen zu Osterrich etc. kamerschreiber alles sein innemen und außgeben verrait hat an hewtigem tag anno etc. 45 am ertag vor sand Margreten tag[172] und pringt von erst alles sein innemen, anzeheben am suntag vor sand Kathrein tag anno 43[173] biß auf den suntag vor unßer Frawn tag ze Lichtmeß anno etc. 45,[174] in ainer summ zeraiten von erst in mùntz 3784 t. 3 ß 21 d, in golde 1151 ducaten und 10637 rh. gulden 3 ort.
Daengegend so pringt alles sein außgeben die obgemelten zeit in ainen sum von erst in mùntz 4111 t. 5 ß 8 d, in golde 832 ducaten und 10531 rh. gulden 3 ort 3 ß haller 5 d.

166 Die Quittung ist erhalten geblieben, vgl. Thommen, Bd. 4, Nr. 32 (31. Januar 1445, ausgestellt in Villingen).
167 Ludwig Meyer von Hüningen, Amtmann Herzog Albrechts in Bergheim (Elsass) und Rapperswil; vgl. Soldquittung vom 18. Oktober 1446 in TLA Innsbruck, Urkunden I, Nr. 2587.
168 Ist damit der Angriff auf Wil (SG) von Ende Januar gemeint? Vgl. Klingenberger Chronik, 345.
169 Hans von Bodman, 1445 Hauptmann des Jörgenschilds.
170 25. Oktober 1444.
171 31. Januar 1445.
172 6. oder 13. Juli 1445.
173 24. November 1443.
174 31. Januar 1445.

Und wenn also das innemen und außgeben gegeneinander gelegt und aufgehebt wirdet, so pleibt meins herrn gnade dem kamerschreiber schuldig in mùntz 327 t. 47 d. So abir das gold gegeneinander gelegt und aufgehebt wirdet, so pleibt der kamerschreiber meins herrn gnaden schuldig 319 ducaten und 105 rh. gulden 25 ß haller 1 d.
Item so pringend die obgemelten 327 t. 47 d in ducaten golde, den ducaten per 7 ß d zeraiten, 373 ducaten 6 ß 17 d und so die gegen den 319 ducaten, so der kamerschreiber meins hern gnad schuldig ist, aufgehebt werden, dennoch ist sein gnad dem kamerschreiber schuldig 54 ducaten 6 ß 17 d, die bringen in rh. golden, den ducaten per 7 ß und den rh. per 5 ß 10 d zeraiten, 72 rh. gulden 17 d.
Und so abir dieß gegen den 105 rh. gulden 25 ß haller 1 d abgezogen werden, so pleibt der Johannes kamerschreiber meins herrn gnad dennoch uber alle abczùg mit rechter raitung schuldig 33 rh. gulden 22 ß haller 2 d, die hat er von stundan fur bezalung in seiner nachste raitung ze innemen geschriben, damit also meins herrn gnad dar beczalt ist.

probatur

fol. 89 r

(gestrichen:
Summa summarum alles innemen, so ich Hanns Gensterndorffer, camerschreiber, getan hab von sambstag vor sant Kathrein tag anno etc. 43 uncz auf den suntag vor unsrer lieben Frawn tag der Liechtmess anno domini etc. 45 von meins herrn herczog Albrechts gnaden selbs und von seiner gnaden kamermaister herr Andren von Hollnegk pringet alles in summ vonerst in gelt 3784 t. 3 ß 21 d, in gold 1151 ducaten und 10637 rh. gulden und 3 ort ains rh. gulden).